

PRESSEMITTEILUNG

18. Januar 2019

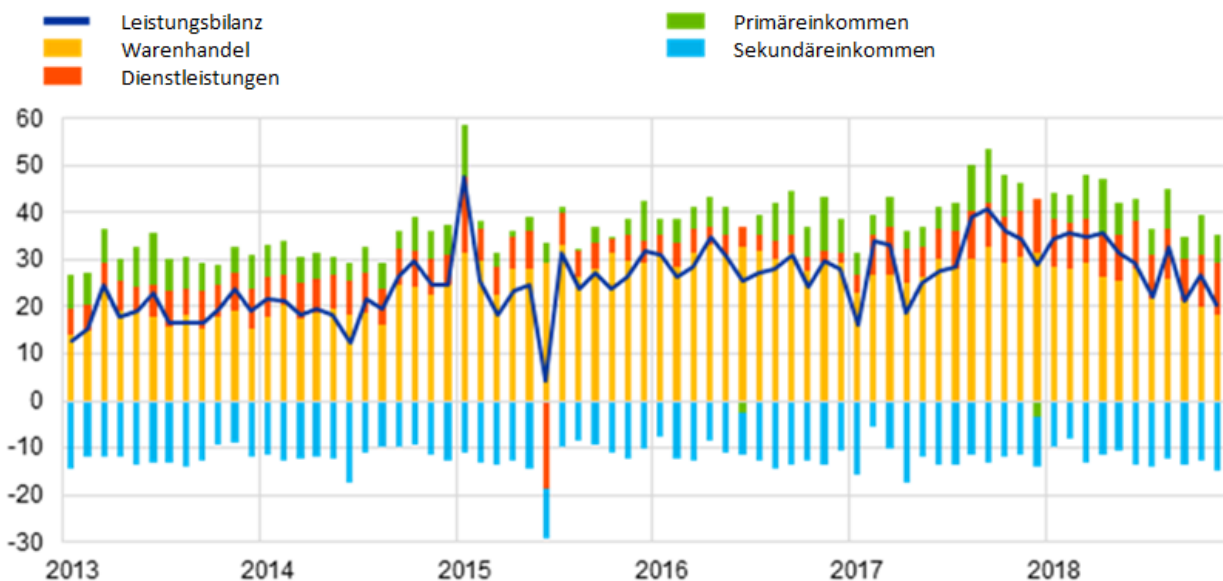
Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: November 2018

- Im November 2018 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 20 Mrd € auf (nach 27 Mrd € im Vormonat).¹
- In den zwölf Monaten bis November 2018 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 353 Mrd € (3,1 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 361 Mrd € (3,2 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis November 2017.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis November 2018 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 159 Mrd € (gegenüber 662 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2017). Der Nettoerwerb von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets lag bei 137 Mrd € (nach 309 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2017).

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im November 2018 einen Überschuss in Höhe von 20 Mrd € auf, was einen Rückgang um rund 7 Mrd € gegenüber dem Vormonat darstellt (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (18 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (11 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (6 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (15 Mrd €) teilweise kompensiert.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		November 2017 <i>in % des BIP</i>		November 2018 <i>in % des BIP</i>		Nov. 2017	Okt. 2018	Nov. 2018
Leistungsbilanz	Saldo	361	3,2 %	353	3,1 %	35	27	20
	Einnahmen	3 905	34,9 %	4 058	35,3 %	334	335	339
	Ausgaben	3 544	31,7 %	3 705	32,2 %	300	308	318
Warenhandel	Saldo	338	3,0 %	303	2,6 %	31	20	18
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 259	20,2 %	2 349	20,4 %	196	199	196
	Ausgaben (Einfuhr)	1 921	17,2 %	2 045	17,8 %	165	179	178
Dienstleistungen	Saldo	93	0,8 %	121	1,1 %	10	11	11
	Einnahmen (Ausfuhr)	857	7,7 %	892	7,8 %	73	73	76
	Ausgaben (Einfuhr)	764	6,8 %	770	6,7 %	63	61	65
Primäreinkommen	Saldo	76	0,7 %	73	0,6 %	6	8	6
	Einnahmen	679	6,1 %	703	6,1 %	56	54	57
	Ausgaben	602	5,4 %	630	5,5 %	50	46	51
Sekundäreinkommen	Saldo	-146	-1,3 %	-145	-1,3 %	-12	-13	-15
	Einnahmen	110	1,0 %	114	1,0 %	10	9	9
	Ausgaben	256	2,3 %	259	2,3 %	21	22	24

Quelle: EZB.

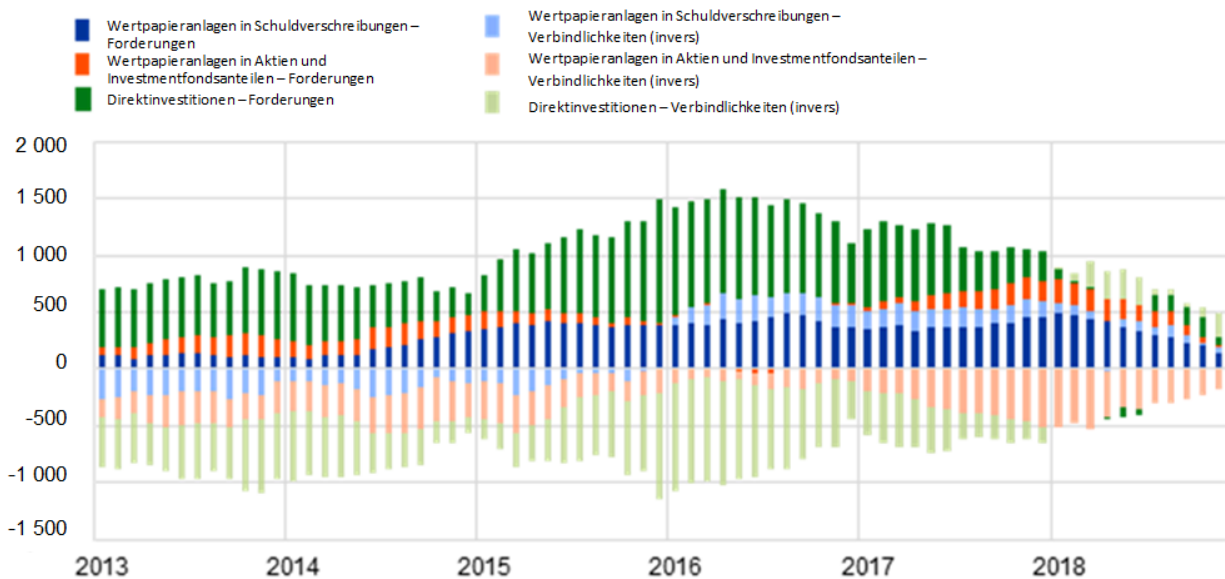
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis November 2018 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 353 Mrd € (3,1 % des BIP des Euroraums), verglichen mit 361 Mrd € (3,2 % des BIP des Euroraums) im vorherigen Zwölfmonatszeitraum. Zurückzuführen war dieser Rückgang in erster Linie auf geringere Überschüsse im *Warenhandel* (303 Mrd € nach 338 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (73 Mrd € nach 76 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (121 Mrd € nach 93 Mrd €) und, in geringerem Maße, ein niedrigeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (145 Mrd € nach 146 Mrd €) nur teilweise kompensiert.

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €, über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) gebietsfremder Instrumente durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* tätigten Gebietsansässige des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis November 2018 Nettoinvestitionen in Forderungen gegenüber Gebietsfremden in Höhe von 81 Mrd €, nachdem im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum noch ein deutlich höherer Wert von 234 Mrd € verzeichnet worden war (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Gebietsfremde tätigten im Berichtszeitraum Nettoveräußerungen von Forderungen gegenüber dem Euroraum in Höhe von 202 Mrd €, während sie in den zwölf Monaten bis November 2017 Nettoinvestitionen im Umfang von 162 Mrd € verbucht hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis November 2018 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 145 Mrd € nach 457 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2017. Die Nettokäufe gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige des Euro-Währungsgebiets sanken im gleichen Zeitraum von 205 Mrd € auf 14 Mrd €. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum auf 180 Mrd € (verglichen mit 460 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis November 2017); ihre Nettoveräußerungen von *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet gingen unterdessen von 151 Mrd € auf 43 Mrd € zurück.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	November 2017			November 2018		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	391	1 120	729	416	627	211
Direktinvestitionen	71	234	162	283	81	-202
Wertpapieranlagen	353	662	309	22	159	137
Aktien und Investmentfondsanteile	-255	205	460	-166	14	180
Schuldverschreibungen	608	457	-151	188	145	-43
Finanzderivate (netto)	20	20		94	94	
Übriger Kapitalverkehr	-60	198	258	-3	272	275
Eurosistem	-88	5	93	-133	12	145
Sonstige MFIs	34	119	86	127	144	17
Staat	8	-5	-13	1	5	4
Übrige Sektoren	-13	79	92	2	111	110
Währungsreserven	6	6		20	20	

Quelle: EZB.

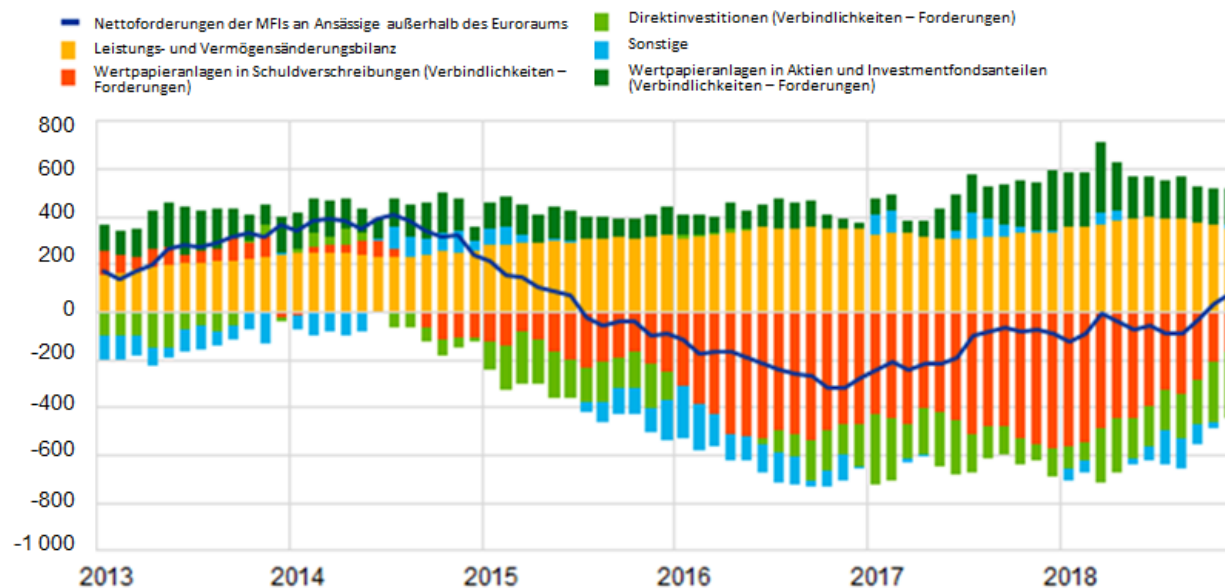
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Im *übrigen Kapitalverkehr* wurden von Gebietsansässigen des Euroraums in den zwölf Monaten bis November 2018 per saldo ausländische Forderungen in Höhe von 272 Mrd € erworben (nach 198 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis November 2017), während sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten auf 275 Mrd € erhöhte (nach 258 Mrd € in den zwölf Monaten bis November 2017).

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €, über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) erhöhten sich die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis November 2018 um 82 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse der Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im November 2018 auf 700,4 Mrd €, verglichen mit 696,8 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Anstieg um 3,6 Mrd € ist auf einen Nettozugang von Währungsreserven (3,2 Mrd €) zurückzuführen. Geringe negative Wechselkurseffekte und ebenfalls geringfügig ausgeprägte positive Marktpreiseffekte glichen sich indessen aus.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Oktober 2018	November 2018			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	
Währungsreserven	696,8	3,2	-0,9	0,9	700,4
Währungsgold	372,0	0,0	-	0,3	372,3
Sonderziehungsrechte	51,6	0,2	-0,1	-	51,7
Reserveposition im IWF	21,1	-0,1	0,0	-	21,0
Übrige Währungsreserven	252,0	3,2	-0,8	0,6	255,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Oktober 2018, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Februar 2019 (Referenzdaten bis Dezember 2018)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. April 2019 (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2018)

Medianfragen sind an Herrn [Stefan Ruhkamp](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5057).

Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.